

canard



Schweizerische Pfadfinderinnen und Pfadfinder - Offizielle Zeitung des Bundeslagers 1980 / Eclaireuses et éclaireurs suisses
Journal officiel du Camp national 1980 / Esploratrici e esploratori svizzeri - Giornale ufficiale del Campo nazionale 1980



BULA 80 – jetzt erst recht...



Lagerleiter Bernard Cretton — in der Sonntagnacht keinesfalls mit verschränkten Armen zu sehen. Er packte selbst kräftig an (Red. canard).

Danke!

Im Namen der Lagerleitung möchte ich Euch allen ein ganz grosses Lob aussprechen, dafür, dass Ihr in den

Es versteht sich von selbst, dass die heutige Ausgabe des canards in erster Linie Berichte von der Front bringt. Die Unwetter von Sonntagnacht haben ihre Spuren hinterlassen. Breite Bäche fliessen mitten durch viele Unterlager. Wo einst Trampelpfade waren, liegt knöcheltiefer Morast. Dennoch: Die Stimmung überall in den Lagern ist bestens. Praktisch schadlos haben alle die turbulente Nacht überstanden. Der Kommentar aller Pfadfinderinnen und Pfadfinder, welche die Sonderequipen des canards antrafen ist eindeutig: «Und jetzt erst recht...»

Von überall her trafen sich die Meldungen auf der canard-Redaktion in Gstaad ein. Unser Telefon lief heiss, die Telefonistin im Lagerzentrum beklagte wundete Finger. Das Team canard möchte es diesbezüglich nicht unterlassen, allen, die uns prompt und gründlich informiert haben, zu danken. So weiss Pfadi Fips vom UL 12 heute genau, was Pfadiesli Darsie vom UL 33 erlebt hat.

Zack und Piano — Region III

Kurz nach sieben Uhr morgens riefen Zack und Piano aus dem Regionalzentrum Waadt an: «Es war eine anstrengende Nacht — aber gleichzeitig auch

vorübergehend verlegt werden mussten, herrschte trotz allem beste Stimmung. Man lachte auch mit nassen Füssen weiter. Alle haben den Sondereinsatz gut überstanden. Besonders imponierend war es, wie die Lagerleitung selbst überall Hand anlegte, wo Not herrschte. Bis in die frühen Morgenstunden klärten sie an Ort und Stelle die Lage ab. Wir können nur sagen: «Das BULA in der Region III geht weiter — notfalls mit Improvisation.»

Chätschgi — Region II

Auch unser Reporter in der Region II, Chätschgi, meldeten Gutes: «Ja, es hat

es sieht eigentlich ganz gut aus mit der Moral aller Lagerteilnehmer. Das bisschen Regen — auch wenn es diese Nacht gleich ein bisschen mehr war als üblich — scheinen alle schon verdaut zu haben. Die Organisation der Verlegung hat sehr gut geklappt. Auch die Verpflegung funktioniert. Wir hoffen alle auf besseres Wetter.»

Sprit — Region I

canard-Reporter Sprit wurde im UL 11 vom Unwetter überrascht. Er meinte zur Lage: «Die Regionalleitung hat schnell das Ganze von Anfang an im Griff. Es hat ein paar vorübergehende Verlegungen gegeben, damit keiner nasse Füsse kriegte. Aber sonst gibt es eigentlich nichts Nennenswertes. Es sei denn die Anmerkung, dass überall in den ULs der Region Zweisimmen ganz tolle Stimmung herrscht.»

Wir von der canard-Redaktion liessen uns von den guten Meldungen über die tolle Stimmung anstecken, führen zu mitternächtlicher Stunde raus in verschiedene Unterlager und fanden bestätigt, was uns Zack, Piano, Chätschgi und Sprit meldeten. Bravo, Pfadfinderinnen und Pfadfinder! Euer guter Wille

Einheit BULA



In der vergangenen Nacht wurde ein Teilziel des Bundeslagers erreicht: Wir sind zur Einheit geworden.

Für alle Pfadfinderinnen und Pfadfinder, die erst Sonntags ins Lager einzogen, war die Beschierung vollkommen. Kaum haben sie Ihre Lagerplätze erreicht und die Zelte aufgestellt, werden sie auf eine harte Probe gestellt. Unwetter gehen mit voller Gewalt über viele Unterlager nieder. Gleich zu Beginn ist alles durchnässt. Sturmböen zerren an den Zelten und reissen viele davon nieder. Hunderte werden evakuiert, das Material leidet. Aber nicht so die Stimmung und Moral im BULA!

Wir erlebten gemäss Aussage eines Pfadis «die bestorganisierte Nachtübung in seiner Laufbahn». In kurzer